Psychological Operations als scharfe Waffe : zu Gast bei der U.S. Army in Fort Bragg

Autor(en): **Forster, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **164 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-65294

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

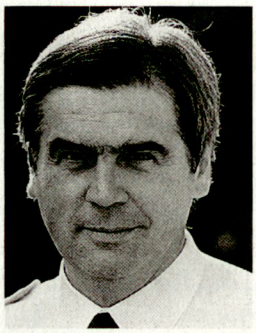
http://www.e-periodica.ch

Psychological Operations als scharfe Waffe

Zu Gast bei der U.S. Army in Fort Bragg

Peter Forster

In den amerikanischen Streitkräften gehören die Psychologischen Operationen (Psy Op) zum Information Warfare. Gegenüber gegnerischen Armeen, aber auch mit Blick auf die fremde Zivilbevölkerung eröffnen die modernen Mittel der Psy Op immer schnellere und effizientere Möglichkeiten zur Einwirkung auf Meinungen, Gefühle und Verhaltensweisen. In Katastrophenlagen setzen die USA ihre beträchtlichen Mittel auch für die Information und den Schutz der eigenen Bevölkerung ein. Der Verfasser hatte in Fort Bragg Gelegenheit, Einblick in den Auftrag, die Doktrin, die Struktur und die Erfahrung der 4th Psychological Operations Group Airborne (4th POG) zu nehmen. Abzugrenzen von Information Warfare ist in der Schweiz das Info Rgt 1, das einen anderen Auftrag hat.



Peter Forster, Dr. phil., Oberst, Kdt Info Rgt 1, Chefredaktor der «Thurgauer Zeitung», Salenstein.

4000 Mann in drei Brigaden

Die Psychologischen Operationen umfassen in der amerikanischen Armee rund 4000 Mann. Gegliedert sind sie in drei Brigaden (POG). 4th POG hat das Hauptquartier in Fort Bragg und zählt in fünf verschieden aufgebauten Bataillonen 1200 Mann.

4th POG ist luftmobil und in der amerikanischen Armee der einzige aktive Verband für Psy Op. Die beiden anderen Brigaden setzen sich aus Reservisten zusammen.

Das Manual der 4th POG umschreibt das Ziel der Psychologischen Operationen wie folgt: «The principle objective is to promote specific opinions, emotions, attitudes, and/or behavior of a foreign audience in support of United States or coalition objectives. Psy Op is part of the fire support Battlefield Operation System.»

Der Auftrag der Brigade lautet: «To deploy anywhere in the world on short notice (18 hours), and plan, develop, and conduct Psychological Operations in support of the Unified Commanders, coalition forces, or other government agencies; they can be conducted at strategic, operational and tactical levels».

Eine Million Flugblätter

Den Output stellt in der 4th POG das dritte Bataillon sicher. Es besteht aus einer Stabs-, einer Print-, einer Broadcast- und einer Übermittlungskompanie.

Die Print-Kompanie druckt in 24 Stunden über eine Million Schwarz-Weiss-Flugblätter. Zur Verfügung stehen leistungsfähige, luftmobile Anlagen zur Satz- und Plattenherstellung. Die Kompanie besitzt Druckereimittel, die sie in kurzer Zeit an jeden beliebigen Ort der Welt transportieren kann. Die Verteilung der Flugblätter erfolgt aus der Luft: Entweder über Leaflet Bombs aus Flugzeugen (C-130, F-16) oder durch Abwurf von Leaflet Boxes aus Helikoptern. Die Leaflet Bomb M-129 streut 60000 Flugblätter, die Leaflet Box 20000. Zum Einsatz gelangt auch ein spezielles Artillerie-Geschoss vom Kaliber 155 Millimeter, das 2000 Flugblätter absetzt. 1991 verbreiteten die Amerikaner im Golfkrieg 29 Millionen Flugblätter (Gesamtgewicht 29 Tonnen).

Zusätzlich kann die Print-Kompanie 125000 Tageszeitungen drucken (12 Seiten Zeitungsformat, vierfarbig).

«Commando Solo»

Die Broadcast-Kompanie stellt weltweit nach kurzer Vorwarnung eine regional empfangbare Radio- und Televisionsversorgung sicher. Die örtlichen Einsatzgruppen sind auch innerhalb des Sendegebietes beweglich einsetzbar und umfassen mobile Radiostationen für den AM/FM-Bereich und Fernsehsender für mehrere Kanäle.

Die Reichweiten für FM und Television betragen 15 Kilomter omnidirektional oder 20 Kilometer direktional. Die AM-Reichweite geht bis zu 160 Kilometer. Die Senderleistungen reichen von 400 Watt bis 100 kW.

Radio und Television können auch von EC-130 Hercules aus über einem bestimmten Gebiet eingesetzt werden. Die Hercules fliegen auf einer Höhe von mindestens 3000 Metern. Der Empfangsdurchmesser beträgt rund 50 Kilometer. Im Krieg kann dieses «Commando Solo» genannte Mittel auf den Frequenzen von feindlichen Radio- und TV-Stationen eingesetzt werden. 1991 griff «Commando Solo» über Bagdad gegen Saddam Hussein direkt in den Golfkrieg ein.

Taktische Waffe Lautsprecher

Geografisch gegliedert sind die drei Bataillone 1st/6th/8th POB Airborne. Sie sind weltweit je für einen oder mehrere Kontinente zuständig.

Das taktische Bataillon ist 9th POB Airborne. Sein Mittel ist der Lautsprecher. Der Einsatz erfolgt durch kleine, bewegliche Gruppen. Das wichtigste Lautsprechersystem ist AEM-450 mit 900 Watt Leistung und einer Reichweite von 1000 bis 1800 Metern (je nach Gelände). Daneben gelangt auch ein Kurzdistanzlautsprecher über maximal 100 Meter zum Einsatz.

Als Lautsprecherträger setzt 9th POB ein: Das aus dem Golfkrieg bekannte Geländefahrzeug HMMWV und die beiden Helikopter UH-60 und

UH-1. Die Hubschrauber sind mit Lautsprecheranlagen von 2100 und 2700 Watt ausgerüstet. Sie fliegen in Kreisbahnen von 500 bis 800 Metern rund 300 Meter über dem Boden. Im Golfkrieg gelangten 66 Lautsprecher-Gruppen erfolgreich zum Einsatz; in einem Fall ergab sich die gesamte irakische Besatzung einer Insel nach intensiven Psychologischen Operationen den Amerikanern ohne Gegenwehr.

Flugblatt aus dem Golfkrieg 1991: «Die 16. Infanterie-Division wird morgen bombardiert. Verlasse diesen Ort sofort und rette dein Leben!»

Politische Kontrolle

In den amerikanischen Streitkräften unterliegt Psy Op einer strengen politischen Kontrolle. In OOTW (Operations other than war) erfolgt der Einsatzbefehl durch den Präsidenten, der mit dem Verteidigungsminister und dem Chairman Joint Chiefs of Staff Rücksprache nimmt. Im Kriegsfall gibt ein Vier-, allenfalls ein Drei-Stern-General den Einsatzbefehl.

Wenn eine Operation läuft, sind die technischen Mittel vorhanden, um schnell und effektiv die politische Kontrolle zu gewährleisten. Nur wenn eigene Truppen akut in Gefahr geraten, darf ein örtlicher Kommandant für kurze Zeit von einem vorgegebenen Konzept abweichen.

Der Wahrheit verpflichtet

In einem demokratisch verfassten Staat ist Psy Op streng der Wahrheit verpflichtet. Colonel William C. Hunter, der Kommandant der 4th POG, legt grossen Wert auf Glaubwürdigkeit: «Wenn wir mit Psy Op Wirkung erzielen wollen, dürfen wir nicht lügen.»

Obwohl technisch die Möglichkeiten zur Desinformation und arglistigen Täuschung bestünden, darf die amerikanische Psy Op diese Mittel nicht einsetzen. Nicht verpflichtet ist Psy Op der journalistischen Regel der Vollständigkeit. Im Gegenteil: Eine Psychologische Operation ist zielgerichtet und kann Anspruch auf Vollständigkeit nicht erheben.

Hoher Anspruch

Intellektuell wird an die Offiziere ein strenger Massstab angelegt. Voraussetzung für den Eintritt in die 4th POG ist ein Bachelors Degree. Im Lauf der Karriere kommt in der Regel ein Masters Degree hinzu. Grosser Wert wird auf Fremdsprachen in Wort und Schrift gelegt. Das vertiefte Verständnis für fremde Kulturen, Religionen und Mentalitäten ist unabdingbar. Zwingend wird ebenso die Ausbildung zum Fallschirmspringer verlangt.

Gesamthaft entsteht der Eindruck, dass die Vereinigten Staaten Psy Op weit vorangetrieben haben. Psychologische Operationen dienen dem zentralen Anliegen, der Verantwortung als Weltmacht zupackend, aber mit einem Mindestmass an eigenen Verlusten gerecht zu werden. Das Leben der eigenen Truppen soll optimal geschützt werden. Psy Op soll den militärischen Gegner lähmen und die eigenen Streitkräfte schützen. Wirkungsvoll gelangten Truppen der Psy Op nicht nur vor, während und nach dem Golfkrieg 1991, sondern 1983 auch auf Grenada und 1994 in Haiti zum Einsatz.

Zusätzlich kann Psy Op in Frieden schaffenden und Frieden erhaltenden Aktionen eingesetzt werden. Psychologische Massnahmen können in der fremden Zivilbevölkerung Vertrauen schaffen. Eine grössere Operation ist gegenwärtig in Bosnien im Gang, wo 4th POG intensiv engagiert ist.

Teil von Information Warfare

Psychologische Operationen stellen einen Teil des Information Warfare dar, der andere wichtige Komponenten umfasst. Das Ziel von Information Warfare ist die Informationsdominanz. Nötig zum Erfolg ist die Vernetzung aller Elemente. Im Urteil von Colonel Hunter spielt Psy Op dabei eine zentrale Rolle: «Ohne Psychologische Operationen ist Information Warfare nicht mehr denkbar.»

Rückseite eines Überläufer-Passes: «Entferne das Magazin, nimm die Waffe über die linke Schulter, nimm die Hände über den Kopf und nähere dich langsam. Winke mit einem weissen Tuch oder mit diesem Flugblatt. Alle alliierten Armeen wissen, dass dieser Pass dein ehrliches Bekenntnis zum Frieden zeigt.»

Aufforderung zur Übergabe eines Panzers: «Bringe das Rohr auf die Maximalelevation. Plaziere das Rohr nach hinten. Stelle den Panzer seitwärts zu uns. Lass den Turm offen. Nimm die Hände über den Kopf und nähere dich langsam. Winke mit einem weissen Tuch oder zeige offen dieses Flugblatt.»

Der arabische Text eines Passes für Überläufer: «Du bist eingeladen, dich den alliierten Streitkräften anzuschliessen und erhältst volle Gastfreundschaft, Sicherheit, Schutz und medizinische Betreuung. Du kehrst nach Hause zurück, sobald es die Situation erlaubt, in die uns Saddam gebracht hat.» ■